



Der Pausenhof der Grundschule verwandelte sich am Freitagvormittag für rund eineinhalb Stunden in einen Konzertsaal.



Schön anzusehen war der Sockentanz des DeutschPlus-Kurses von Michaela Berger, der von zwei Schlangen handelte. Fotos: gt

Pausenhof wurde zum Konzertsaal

„Aktionstag Musik“ an der Grundschule Rottenburg – Neues E-Piano erstmals zu hören



Die Besucher klatschten rhythmisch mit, als die Trommelgruppe von Steffi Fröschl auf Djembes und Cajons zu spielen begann.



Hörte sich schon gut an: Einen Auftritt hatte auch die Bläserklasse, die es erst seit Schuljahresbeginn an der Grundschule gibt.

Von Thomas Gärtner

Rottenburg. „Musik vereint uns“ und „kommt macht alle mit“ sangen die Schüler der Klassen 3a und 4b mit Susanne Kornprobst und Stephanie Bäuml zur Eröffnung des „Aktionstags Musik“, der am letzten Tag vor den Pfingstferien an der Grundschule stattfand. Der Pausenhof hatte sich aus diesem Anlass für eineinhalb Stunden in einen Konzertsaal verwandelt.

Das Besondere am Aktionstag ist, dass die Schüler sich jahrgangsgemischt einen von acht Workshops aussuchen konnten. Am Mittwoch studierten sie zwei Schulstunden lang Lieder und Tänze mit ihren Lehrerinnen ein. „Die Schüler haben fleißig geübt“, berichtete Schulleiterin Ulrike Hüttl. „Lassen Sie sich überraschen von den Darbietungen“, bat sie die wartenden Eltern, die einen großen Kreis im Pausenhof gebildet hatten.

Sie berichtete, dass der Aktionstag an der Grundschule jedes Jahr

organisiert werde. Veranstalter ist die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik, die den Aktionstag seit 2013 durchführt. Von ihr stammt das Mottolied „Musik vereint uns“, mit dem die Schüler der Klassen 3a und 4b die Darbietungen eröffneten.

Neues E-Piano wurde zum ersten Mal gespielt

Hüttl berichtete außerdem, dass zum ersten Mal das neue E-Piano zu hören ist, das von der Stadt beschafft wurde. Es ist mit Rollen versehen und so war es kein Problem, das Instrument mit in den Pausenhof zu nehmen.

Stellvertretende Bürgermeisterin Mathilde Haindl fragte, was es den Schöneres gebe, als mit Musik empfangen zu werden. Sie betonte, dass Singen und Musizieren die Menschen verbinden, genau so, wie es das Mottolied besagt. Musik helfe zum Beispiel in der Medizin, um Ängste und Stress zu reduzieren. Kindern könnte es helfen soziale

Kompetenzen noch ausgeprägter zu entwickeln. Außerdem fördere es das Denken und vermittele ein positives Selbstbild. Beifall gebe Sängern und Musikern viel zurück, meinte Haindl. Und in der Tat sollten die Kinder für ihre Darbietungen noch viel Beifall erhalten.

Haindl verwies darauf, dass dem Stadtrat Musik wichtig sei. Sonst hätte er nicht die Musikschule (mit heute 800 Musikschülern und zwei Außenstellen) gegründet und eben erst die Anschaffungskosten für das neue E-Piano übernommen. Sie wünschte allen, die darauf spielen „viel Spaß und Freude“ damit.

Trommelgruppe und bayerische Kinderlieder

Begeistert klatschte das Publikum mit, als Steffi Fröschl mit ihrer Trommelgruppe auf Djembes und Cajons den Rhythmus vorgab. Fröschl erzählte, dass sie das Trommeln zusammen mit den Schülern von ihrer Kollegin Liselotte Tusch gelernt habe, die aber erkrankt war.

Dafür schlugen sich die Trommler sehr gut und bekamen besonders viel Applaus. Ein „Kontrastprogramm“ war die nachfolgende Darbietung von Heidi Butscher und ihren Schülern, die bayerische Kinderlieder vortrugen. Auch die Bläserklasse unter der Leitung von Michael Fuß meisterte ihren Auftritt mit Bravour.

Außergewöhnlich war der Sockentanz des DeutschPlus-Kurses mit Michaela Berger. Die Schüler erzählte von zwei Schlangen und bewegten dazu die Hände, auf die sie Kniestrümpfe mit Schlangengesichtern gezogen hatten. Helga König und die Schüler, die sich für ihren Workshop entschieden hatten, zeigten eine Bodypercussion und mit dem Tanz zu „Ghostbusters“ von der Gruppe um Sonja Forster endeten die Darbietungen. Die Klasse 2b von Gabi Amberger bekam für ihren Auftritt Unterstützung von Kindern aus dem Kindergarten Don Bosco in Oberroning.

Mehr Fotos unter www.idowa.plus

